

In letzter Zeit sind bei mir verschiedene neue

Ansichts-Postkarten

von **Bachnang** eingelaufen, darunter auch die **Silberkarte**.

Ich habe nun eine Collection von 28 diversen Bachnanger Karten und halte solche in allen Preislagen bestens empfohlen.

A. Rath b. Engel.

Kopier-Pressen

empfehlen **J. Rath b. Engel.**



Red Star Line

Rothe Stern Linie

Postdampfer von **Antwerpen nach New York und Philadelphia**

Auskunft erteilen: **Red Starlinie in Antwerpen. F. A. Winter in Backnang. G. Gelbing in Sulzbach.**



Ueberkinger Sprudel

aus Bad **Ueberkingen** bei Geislingen/Sig

berühmt seit Jahrhunderten durch seine Heilquelle.

Handlung bei **Carl Scheerer** Mineralwasser-Handlung in Backnang.

Eine freundliche **Wohnung** hat auf 1. Sept. zu vermieten **Friedrich Braun**, Gwiesenweg 15.

Ein junges **Mädchen** von 17-18 Jahren in eine gute Stelle nach Stuttgart auf 1. oder 15. Sept. gesucht. Nähere Auskunft erteilt **Frau Weißberger** in Backnang.

Ein junges **Mädchen** findet Stelle. Eintritt 1. Oktober. Nähere erfragen bei **Expedition b. Bl.**

Ein ordentliches **Mädchen** von 16-20 Jahren sucht **Frau Albert Bauer**.

Den Ertrag von **1/2 Morgen Alee** hat zu verkaufen **Spinncerei Backnang.**

Verkauf

A. Haag b. Stern.

Vor der Inventuraufnahme halte ich einen kurzen **Ausverkauf** und werden sämtliche **Sommerstoffe** mit Verluftpreisen abgegeben.

Schöne Damenkleiderstoffe in allen Preislagen und Dessins, **Satin & Cachemirzize** für Blusen und Kleider, in hell und dunkel, **Katt 40 Pf. zu 25 Pf., Rippe statt 50 Pf. zu 35 Pf. ganz neu, Brochflanell statt 60 Pf. zu 45 Pf., Prima Blanddrucke statt 45 Pf. zu 34 Pf., Bedruckte Flanelle, Hemdenflanelle, Rockflanelle** in jeder Preislage.

Eine Partie Tuch & Bukskin unter dem Selbstkostenpreis.

Um gütigen Besuch bittet **A. Haag beim Stern.** **Freitags geschlossen.**

Wilh. Reisser, Stuttgart.

Elektrotechn. Fabrik.

Ausführung von **Electricitätswerken, Kraftübertragungen**

Lager in allen **Bedarfsartikeln**

Generalvertreter **des Hg. Electricität-Gesellschaft** Berlin.

Für elektrische Anlagen.

Schutz-Mark.

Das Zweckmässigste und Beste zur Selbstanfertigung

eines gesunden, billigen und haltbaren **Haustrunks (Kunst-Mosts)** sind **Jul. Schraders Kunstmostsubstanzen in Extraktform**

(Name unter Nr. 33318 patentamtlich geschützt.)

Das Liter dieses Kunstmosts stellt sich auf ca. 7 Pf.

Julius Schrader in Feuerbach bei Stuttgart.

Prospekt gratis franko. Per Post. zu 150 Liter in nachstehenden Depots zu haben.

In den Apotheken **Backnang, Sulzbach a. N., Murrhardt, Winnenden (Apoth. Gmelin), Ludwigsburg, (Bareis).**



Ein Vergnügungstag

wird der Waschtage, wenn Sie **Diemer's verbessertes luno Seifenpulver** verwenden.

Dieses greift die Wäsche nicht im geringsten an, macht sie **weich und löst den Schmutz vollständig**. Zu haben in: **Oppenweiler bei: Müller, R.**

Sterbkleider und Rippen

nach neuester Fashion, **Perlkranz, Bouquets** empfiehlt **Tulle Wolf a. Markt.**

Beglückt & beneidet

werden Alle, die eine zarte, weiche Haut, rosigen, jugendfrischen Teint und ein Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeiten haben, daher gebrauche man nur: **Radebeuler Milcheml-Seife** v. Bergmann u. Co., Radebeul-Dresden & St. 50 Pf. bei: **Apoth. Kofler, obere Apotheke.**

Einige tüchtige Strickerinnen

für Strümpfe und L. I. Ware können bei mir eintreten. Gehalt gut. Für gerbete und billige Unterhosen wird gefertigt. **Goth. Cätele, Schwab. Hall.**

Überzeugen Sie sich, das meine **Deutschland-Fahrräder** u. Zubehörtheile die besten und dabei die allbilligsten sind. **Wiederverkäufer gewährt Haupt-Kataloge gratis & franco. August Stukenbrock, Einbeck** Deutschlands größtes Special-Fahrrad-Versand-Haus.

Maismehl & Gries (Polenta)

in garantiert gesunder Ware empfiehlt zum billigen Erwerb die **Meiseparate-Fabrik v. Gottlob Finkenberger, Schw. Hall.**

EYACH Sprudel

ist das beste Tafelwasser. In stets trischer Füllung zu haben bei **G. Ergejinger, Backnang.**

Prima Weinessig

empfehlen **Julius Seeger.**

Erdweinein

ca. 100 Liter, sind sehr billig zu verkaufen. Näheres bei der **Expedition b. Bl.**

Herstellungsverzeichnisse **Trottoirs und Kanalarbeiten** sowie **Bemalungsarbeiten** jeder Art.

Wohnungsarbeiten in allen Städten.

Unterstützung bei Stuttgart.

Alle kleinen Anzeigen

deren Aufgabe unbekannt bleiben wollen, wie beispielsweise: **Stellengesuchen u. Angeboten An- und Verkäufen Vermietungen Verpachtungen Capitalgesuchen u. Angeboten** etc. etc.

übernimmt unter strengster Discretion zum billigen Preis in die für die betrefenden Zwecke jeweils bestgeeigneten Zeitungen die **Centr.-Anzeigen-Expedition von G. L. Daube & Co.**

Die unter **Chiffre G. L. Daube & Co.** eingehenden Offertbriefe werden am Tage des Einganges den Inserenten zugestellt. **Central-Anzeigen in Frankfurt a. M. Katalog-Nr. 8, 10 u. 10a.**

Sonntag REUNION

in meinem Garten. Eintritt für Herren 20 Pf., Damen 10 Pf. und ladet hierzu freundlich ein **Deininger's Sunde.**

Samstag & Sonntag **Mehel-Suppe** mit neuem **Fauerkraut**, bei Döbigen.

Fisch-Essen

Sonntag **Gebadene Fische**, wozu höflich einladet **Fr. Köberer & Söhne.**

Tagesübersicht.

Deutschland. **Württembergische Chronik.**

* Stuttgart. Die Verlegung des Hoflagers von Friedrichshafen nach Stuttgart über die Wandervergelt ist für den 26.-28. d. M. vorgezogen. Später geht das Königspaar bis zur Ueberföbelung nach Wehenhausen zu den großen Herbstjagden nach Marienberg.

* Stuttgart. Das Sebanest wird seitens der Stadt auch heuer durch eine Totenfeier am Kriegesdenkmal begangen. Im Zusammenhang mit dem Beschluß des Gemeinderats beantragte heute der deputatentheilige **Stabrat Hartmann**, den hier wohnenden Veteranen von 1870/71 unentgeltlich das Bürgerrecht zu verliehen nach dem Vorgang in München. Der Antrag wurde zur Prüfung an eine Kommission verwiesen.

* Verband schwäbisch-badischer Schwimmvereine. Am 2. Juli trat in Bietigheim eine Delegiertenversammlung württembergisch-badischer Schwimmvereine zusammen, die von 23 Schwimmern besucht war. Zweck der Zusammenkunft war ein engerer Zusammenschluß der einzelnen Schwimmvereine, um dadurch um so intensiver für Hebung und Förderung der Körper und Geist fühlenden Schwimmkunst wirken zu können. Der Antrag wurde zum Beschluß erhoben und dem jungen Verband obiger Namen beigelegt, ebenso wurden die Statuten beraten und genehmigt. Jedes Jahr soll ein Verbandsschwimmen in der einen oder andern Stadt abgehalten werden. Das 1. Verbandsschwimmen am kommenden 20. August in Forstheim statt, für das nächstjährige ist Heidenau eint. Göttingen in Aussicht genommen. Die Delegiertenversammlung beschloß, den um das Abweheln so hochverdienten Verfasser von **„Moderne Bäder“**, Herrn **Kommerzienrat Leo Bitter** in Stuttgart, zu bitten, das Ehrenpatronat dieses Verbandes zu übernehmen, welcher Bitte in liebenswürdigster Weise entsprochen wurde. Zum Vorsitzenden dieses Verbandes wurde der Vorstand des Schwimmbundes Schwaben, Herr **Hofbuchdrucker Fint** in Stuttgart einstimmig gewählt.

* In **Reinhardt** fand am 4. d. Mts. in der Krone eine **Gesellschaftsversammlung** statt, welche zu dem **Gesellschaftsprojekt** Fichtenberg über den **Reinhardt Wald** gegen das **Reinhardtberger Thal** Stellung nahm und zahlreich besucht war. **Schultheiß Keller-Dierich** führte aus, daß in erster Linie eine Einigkeit über die Richtung des Projekts von **Reinhardt** aus zu erzielen sei, worauf zur Ausarbeitung des Projekts ein **Lehrplan** auf gemeinsame Kosten berufen werden müsse. Bezüglich der Richtung des Projekts kam es zu einer sehr lebhaften Debatte. Die Vertreter von **Reinhardt, Reinthal, Wilsenroth, Böwenstein** etc. stimmten für die Weiterführung des Projekts nach **Böwenstein**, während die Vertreter der **Gemeinde Reinhardt** mit einem **Projekt Fichtenberg-Reinhardt-Unterleinbach-Dehringen** hervortraten, welchem Aufsehen jedoch energisch entgegengetreten wurde. Die Vertreter des **Steinbacherthalprojekts** erklärten nach der Red. Ztg. nach lebhaften Auseinandersetzungen, sich der Abkündigung zu enthalten und behielten sich ein weiteres Vorgehen in ihrem Sinne vor, worauf von den übrigen Anwesenden fast mit Einstimmigkeit beschlossen wurde, für das **Projekt Fichtenberg-Reinhardt-Böwenstein** gegen das **Reinhardtberger Thal** einzutreten und auf gemeinsame Kosten einen **Lehrplan** zur Ausarbeitung des Projekts aufzustellen.

Wahlmännchen, 11. Aug. Gute wurde der **Hoftheater** wegen hier wegen Unterdrückung im Amt hier selbigenmessen und an das **Rgl. Amtsgericht** Dehringen eingeliefert.

Übungen, 11. Aug. Die städtische Wasserleitung wird seit mehreren Tagen von abends 8 Uhr bis morgens 5 Uhr abgestellt, da sich herausstellte, daß viele Abnehmer nachts die Hähne öffnen.

* In **Unterleinbach**, **DM. Galm** ist am 7. d. M. der 21 Jahre alte **Säger S. Köhler** aus **Hoflau** bei **Backnang** durch Verunglückung, daß er gegen die Vorrichtung und trotz vorangegangener ausdrücklicher Warnung eines anderen **Elgers** in dem **Säger** der **Witwe Burthard** einen

Oppenweiler Wein

Caroussel mit Schiffsschaukel

ist am **Sonntag & Dienstag** hier aufgestellt und ladet zur Benützung freundlich ein **Maier.**

Himbeere

kauft jedes Quantum **Sulzbach.** **Chr. Kienzlen.**

Den Hausfrauen zur gefl. Beachtung! **MAGGI** zum Würzen der Suppen, — wenige Tropfen genügen. In Original-Fläschchen von 35 Pf. an bei **G. Gelbing in Sulzbach.**

Transmissionsriemen für die Kreisstraße auf die Scheibe verbringen wollte, während das Werk im Gang war. Als der andere Säger, welcher sich zu der Abstellung des Werkes entfernt hatte, nach wenigen Minuten zurückkehrte, fand er den Köhler mit abgerissenen linken Unterarmen, gedrohenem rechten Bein und aufgetriebenem Unterleib tot vor. Eine dritte Person trifft keine Schuld.

Berlin, 11. Aug. Dem Abgeordnetenhaus ging ein **Gesetzentwurf** zu betreffend die Befragung von **Zwangsverhandlung** gegen die Vorchriften über Erhebung von **Berücksichtigungen**.

Dortmund, 11. Aug. Der Kaiser ist mit **Gefolge** heute morgen in **Rauzel** (weil. von Dortmund) eingetroffen, wo der **Reichskanzler** und mehrere **Minister** anwesend waren. Der Kaiser wurde von den dortigen **Behörden** empfangen und begab sich zu **Wagen** dem **Kanal** entlang bis zum **Pavillon**, wo er die **Kanal-Kommission** empfing, und weiter auf dem **Dampfer „Stern“** um die 14 in hohen Gebirg von **Henrichen**, wo auch das **Kaiserliche** das **Gebirg** polsterte. An der ganzen langen Strecke bildeten **Schulen** der **unliegenden Ortshäuser** und **Bereise** aller Art aus der ganzen **Provinz** **Spalier**. Als das **Kaiserliche** in **Sicht** kam, **flogen** mehrere **tausend** **Brieftauben** auf. **Posten** und **Hörschiffe** erklangen. Der Kaiser landete um 9 1/2 Uhr. Nach der Landung im **Hof**. **Hafen** schritt der Kaiser die dort aufgestellte **Ehrenkompanie** ab und begab sich **alldann** unter **tausendstimmigen Hurra** zum **Kaiserpavillon** zur **Feier** der **Hafeneinweihung**, die **glänzenden** **Verlauf** nahm. In **Beantwortung** der **Ansprache** des **Überschmermers** sagte der Kaiser: „Er habe eben den **Kanal** besichtigt; der **selbe** **erscheine** ihm **nur** als ein **Teilwerk**. Er und die **Regierung** seien **fest** und **unerschütterlich** **entschlossen**, weiter zu gehen. Er hoffe, daß die **Volksvertretung** noch in diesem Jahr ihn in diese **Sage** **versetzen** werde.“ Der Kaiser begab sich **darauf** über die mit **Jungfrauen** besetzte **Brücke** unter **draußen** **Hurrah** zum **Dortmunder Union** und nach **halbstündigem Aufenthalt** dort im **Wagen**, **escortiert** von den **Kaiserlichen** **Kirchherrn**, zum **„Alten Markt“** und besichtigte das **alte Rathaus**. In dem **prächtigen** **altständlichen Saal**, an dessen **Thüre** **Gerolde** **Wacht** hielten, begrüßte **Überschmermer** **Schmidling** **nochmals** den Kaiser und überreichte ihm in einem **goldenen** **Polat**, der von den **Beigeordneten** **gestiftet** war, den **Ehrenring**. Nachdem der Kaiser auf die **Ansprache** des **Überschmermers** geantwortet hatte, **unternahm** er eine **Rundfahrt** durch die **Stadt**, wobei ihm das **Publikum** **begeisterte** **Huldigungen** darbrachte.

— **Der Dortmund-Ems-Kanal**. Ein **Jährhundert** alter **Plan** ist mit dem **Dortmund-Ems-Kanal** zur **Vermittlung** gekommen. Der **Kanal**, dessen **Bau** durch das **Gesetz** vom 9. Juli 1886 **beschlossen** wurde, hat eine **Länge** von **261 Kilometern**. Seine **Wasserbreite** beträgt **2,5**, die **Spiegelbreite** **30**, die **Sohlenbreite** **18 Meter**. Die **Schleusen** sind im **allgemeinen** **3,6 Meter** **breit**, **67 Meter** **lang** und **3 Meter** **tieft**. Die **Baukosten** des **Kanals** betragen **70 Millionen**. Der **Kanal** **beginnt** bei **Dortmund**, das im **Hinblick** auf den **Kanalverlauf** **große** **Hafenanlagen** erhalten hat. Für diese **Anlagen** ist ein **Stände** von **über 150 Hektar** **verfügbare** **gemacht** worden. An den **Kosten** des **Dortmunder Hafens** in Höhe von **6 1/2 Millionen** **Mark** ist die **Stadt** mit **5,225,000 M.**, der **Staat** mit **1,225,000 M.** **beiträgt**. Der **Hafen** **teilt** sich in vier **Bassins** mit einer **Wasserfläche** von **18 Hektar** und **2 1/2 Meter** **tieft**. Von **Hafen** gehen **Seidenanlagen** zum **neuen** **Hafenbahnhof**; es ist auch für **ausgedehnte** **Baggerarbeiten** am **Hafen** **Sorge** **getragen**. Von **Dortmund** **auf** **läuft** der **Kanal** **neben** der **Einmündung** **16 Kilometer** **lang** bis **Henrichen**, wo sich das **große** **Schiffshebewerk** **befindet**. Von **hier** **geht** ein **8 Kilometer** **langer** **Seitenkanal** nach **Herne** ab. Der **Hauptkanal** **geht** **nordwärts** **weiter** bis **Münster** und **übersteigt** **habet** die **Höhen** **der** **Witte** **u. Sterer**; er **geht** **dann** **bis** **Beveren** **und** **wird** **hier** **zur** **Ems** **herabgeführt**, deren **Bett** er **bis** **Hanelshöhe** **benutzt**.

* **Der Automobilsport** in **Deutschland** nimmt durch **Gründung** **zahlreicher** **Klubs** immer **größere** **Dimensionen** an. **Außer** dem **Klub** für **Westdeutschland** in **Köln** hat sich in den **letzten** **Tagen** der **Mitteldeutsche** **Automobilklub** in **Gießen** und ein **Klub** für **Deutschland** in **Berlin** **gebildet**. **Veranstaltet**, 11. Aug. Am 21. ds. findet eine **Exposition** **an** **vor** dem **Kaiser** **und** dem **Großherzog** **auf** dem **großen** **Sand** bei **Meining** statt. **Nach** der **Zufuhr** in **Meining** wird der **Kaiser** die **Großherzogin** **auf** dem **Jagdloos** **Wolgarten** **besuchen** und **von** da **aus** die **Rückreise** **antreten**. Der **Großherzog** **wird** **am** **13. ds.** **abermals** **nach** **Bayreuth** **zum** **Besuch** der **Festspiele** **abreisen**.

Deisterich-Ungarn. **Best**, 4. Aug. **Gegenüber** **auswärts** **verbreiteten** **Meinungen** **über** **große** **Unterstützung** in der **Militärverpflegung** **brachte** **das** **ungarische** **Corresp.-Bureau**

Schwab. Albverein.

Ortsgruppe Backnang. **Nächsten Sonntag** den 13. ds. **Ausflug** über **Walblingen** auf **den** **Kernen** **und** **nach** **Chlingen**. **Abfahrt** **nach** **Walblingen** **6. 58.** **Ankunft** **auf** **den** **Kernen** **etwa** **10 Uhr.** in **Chlingen** (Palmsäcker Bau) **etwa** **1 Uhr.** **Unser** **Mitglieder** **und** **Freunde** **mit** **Familien** **sind** **freudlich** **eingeladen.** **Rath.**

Asphalt

Dachpappen **bester** **Qualität.** **Asphalt** **röhren** **für** **Aborteleitungen.** **Isolierpappen.** **Isolierplatten.** **Holzement.** **Dachthor.** **Carbolinum** **für** **Molzstrich.** (5.) **Richard Pfeiffer, Feuerbach,** **Asphalt- und Theer-Produkten-Fabrik.**

Ausgabezeit: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und bei Mätkern des Murrthaler Vereins“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehntelmeter-Verkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigenzeilen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen.

Die Gemeindebehörden und Güterbuchprotokollführer

werden wiederholt auf den sämtlichen Gemeinden unterm 16. Februar zugegangenen Erlaß des R. Steuerkollegiums, Abteilung für direkte Steuern vom 30. Januar 1899 betr. die Fortführung der Flurkarten und Primärkataster bezüglich der bis 31. Dezember 1899 angefallenen Änderungen in der Boden-einstellung und Bodenkultur, Amtsblatt des R. Steuerkollegiums Nr. 2 S. 8 und 9, und die darin gegebenen Befehle zu genauerer Beachtung und Befolgung hingewiesen.

Zugleich werden die Güterbuchprotokollführer hiemit aufgefordert, bis zum 1. Septbr. d. J. anber zu berichten: 1) ob die vorgezeichneten Handrisse und Messtafeln über die vom 1. Mai bis 1. August d. J. angefallenen Veränderungen in der Bodeneinstellung und Bodenkultur beigebracht sind; 2) ob dieselben gemäß der in Abf. 3 des oben genannten Erlasses erteilten Vorschrift dem Fortführungsbeamten (Bezirksgeometer in Backnang) übergeben sind; 3) welche derselben noch fehlen und welche Hindernisse der alsbaldigen Beibringung derselben entgegenstehen. Backnang den 12. August 1899. R. Oberamt. Freunser.

Die Schultheißenämter

werden beauftragt, zum Zwecke der Ergänzung der Gemeindekarten durch den Bezirksgeometer bezüglich der vom 1. Januar bis 31. Dezbr. v. J. angefallenen Veränderungen bis 12. Septbr. d. J. diejenigen Gemeindekarten samt den Messtafeln einzuheften, auf welche nach den Handrissen der abgeschlossenen Messtafeln Ergänzungen notwendig werden (Sfr. Minist.-Verf. vom 1. August 1894, § 16 Abs. 2, § 17 Abs. 1 und § 39.) Die Sendungen sind mit Korporationsmarken zu frankieren. Backnang, den 12. August 1899. R. Oberamt. Freunser.

R. Amtsgericht Backnang. Öffentliche Ladung.

1) Der 36 Jahre alte Flaschner Adolf Raich von Sindringen, zuletzt in Murrhardt, 2) der 37 Jahre alte Schuhmacher Wilhelm Schütt von Großerlach, zuletzt wohnhaft in Backnang, werden angeklagt, sie seien als Landbesitzer II. Aufgebots, nämlich Raich am 27. August 1898, Schütt im April 1898 ohne Erlaubnis ausgewandert. — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Dieselben werden auf Anordnung des Rgl. Amtsgerichts hier auf Samstag den 28. Oktober 1899, vormittags 8 Uhr, vor das R. Schöffengericht Backnang zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem königlichen Bezirkskommando Hall ausgestellten Erklärungen verurteilt werden. Backnang den 27. Juli 1899. Amtsgerichtsschreiber Fischer.

Oberamtsstadt Backnang. Verkauf einer Gerberei.

In der Zwangsversteigerung in das unbewegliche Vermögen des im Konkurs befindlichen Gerbers Wilhelm Rupp hier, angeordnet vom R. Amtsgericht hier am 13. Juli 1899, kommt zu Folge Beschlusses des hiesigen Gemeindeausschusses als Versteigerungsbehörde vom 21. Juli 1899 am Mittwoch den 23. August 1899, vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus zum erstenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: 11 a 21 qm Wohn- und Gerbereigebäude, Remise und Kellerhaus Nr. 54 ff. samt Hofraum an der Wilhelmstraße. 1 a 78 qm gemeinschaftlicher Weg von der Wilhelmstraße zur Gemeindefeld. Gesamtanschlag 12000 M. Der Makler der Realoffenheit ist Gemeindefeld Rupp hier. Die Verkaufskommission besteht aus Stadtschultheiß God und dem Unterzeichneten. Die Realoffenheit ist Gemeindefeld Rupp hier. Die Realoffenheit ist Gemeindefeld Rupp hier. Die Realoffenheit ist Gemeindefeld Rupp hier.

Backnang. Gebäude.

In der Sulzbacher Vorstadt wird ein Gebäude zu verkaufen. Offerte unter S. K. an die Expedition d. Bl. Backnang, den 14. August 1899. Für dieselbe: Ratschreiber Feins.

Backnang. Häuser-Verkauf.

Meine zwei Häuser — 1 Doppelhaus und 1 schönes Wohnhaus — an der Sulzbacherstraße, bringe ich Mittwoch den 23. August, nachmittags 1 Uhr, im Rathaus z. Auktion in Backnang unter günstigen Bedingungen aus freier Hand zum Verkauf. Die Häuser sind freundlich eingeleitet. Gottlieb Erlenbusch aus Steinbach.

Gefinde-Ordnung für das Königreich Württemberg.

wie sie von dem Könige 1900 an gilt, mit zweckdienlicher Einleitung und Anmerkungen und den dazu gehörigen Gesetzen. Vollausg. 4 80 Pf., feine geb. Ausg. 50 Pf. Verlag von Ad. Lang, Stuttgart.

Stammholz-Verkauf. Am Dienstag den 22. d. M., vormittags von 10 Uhr an, kommen auf hiesigem Rathaus aus den Stadtwaldungen 13. 1. 5. und 9 im Aufstreich zum Verkauf: Nadelholz-Langholz: I. Gl. 15 Stück mit 7,86 Fm. II. 45 " " 7,62 " III. 108 " " 114,24 " IV. 392 " " 147,48 " V. 244 " " 48,88 " Nadelholz-Sagholz I., II., III. 16 " " 12,20 " Die Sendungen sind eingeleitet. Den 12. August 1899. Stadtptlege. Murrhardt.

Landweine verschiedener Jahrgänge, von den besten Weingebenden bezogen, und von vorzüglicher Güte, empfiehlt in jedem Quantum zu ganz besonders billigen Preisen. Fässer können lehnungsweise dazu gegeben werden, und sichern reellste Bedienung zu. Otto Feucht am obern Markt. Erstwein das Liter zu 20 Pf. verkauft der Obige. Bestellungen auf eingetragene prima Italienertrauben in Fässern nehme jetzt schon entgegen.

Gebehbücher in größter Auswahl bei J. Rath, Buchhandlung. Futter-Knochenmehl (Phosphorsaurer Kalk) gegen Knochenweichung für Rindvieh und Schweine empfiehlt A. Roler, obere Apotheke.

Lampions (Papierlaternen) für Garten-Illumination empfiehlt in großer Auswahl G. Albrecht. Käse Tyroler Krauthobel Rüben- & Gemüse-Sobel z. empfiehlt Albert Bauer.

Asphaltdachpappe Theer und Carbolium billigt bei Albert Bauer.

224 Kühe und 102 St. Schmalotz, auf 591 Stück. Bei feitherigen Preisen ging der Handel gut. Besagt wurde für 1 Paar Ochsen im Gewicht von 1150 kg 816 M., das also Lebensgewicht stellt sich somit auf 71 Pf.; der höchste Preis für 1 Paar fette Ochsen war 1100 M. — Auf dem Schweinemarkt betrug die Zufuhr 550 St. Milchschweine, Preis von 18—26 M. für das Paar, und 60 Stück Käufer-schweine, besagt wurde für das St. von 25—40 M. — Der Holzmärkte war mit ca. 20 Wagen Bauholz und 40 Wagen Schnittholz besetzt; besagt wurde für den laufenden Meter Bauholz je nach Qualität 45—55 Pf., für Breiter I. Qual. (4,50 m lang, 28 cm breit) per St. 1 M. 20—30 Pf., II. Qual. (3,70 m lang) per St. 90 Pf.; für den Bund Latten (10 St.) I. Qual. 1 M. 70 Pf., II. Qual. 1 M. 20 Pf. Der Verkauf ging ziemlich lebhaft.

Fruchtpreise. Wünnenden, den 9. August 1899. höchste, mittel, niedrig, gefall. getiegt. Kernen M. 0.— 8.60 0.— — Pf. — Pf. Dinkel neuer M. 5.50 5.50 5.30 — Pf. — Pf. alter M. 5.30 5.60 5.50 — Pf. — Pf. Haber neuer M. 0.— 6.50 0.— — Pf. — Pf. alter M. 7.90 7.90 7.60 — Pf. — Pf.

Geschrieben. In Stuttgart: D. Krauß, Kaufmann. — Anna K. Schöndorfer, geb. Seperlen, Ebingen-Stuttgart. Gertrude Levalter, geb. Weber, Wiesbaden. Amalie Gerhart, geb. Dürr, Laupheim. Gottf. W. Engelmeier, Schriftfeger, Heilbronn. A. Drauß, Wein-gärtner, Heilbronn. Gläubigeranruf Marbach a. N. Erbketten: Gert, Georg, Bauers Wwe., Luise geb. Schwabener. Fingemann, Gottfried, Bauers Wwe., Friederike geb. Groß. Kübler, Gottlieb, Bauer u. Witwe. Kronmüller, Math., Schreiner. Pfähler, Karoline, L. d. Christian Pfähler, Gemeindebetst. Müller, Gottlob, S. d. Gottlob Müller, Gemeindebetst. Mielingshäuser: Albrecht, Gottfried S. Wwe., geb. Wöhlmann. Bauer, Justine, ledig. Weiler, g. Stein: Krautter, Jakob Wwe., Katharine, geb. Schüle.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. Von den Geld- und Warenbörsen. Wochenrückblick Stuttgart, 10. August. Die weitere Verfestigung des Geldmarktes, welche die Reichsbank zu einer Erhöhung ihres Diskonts nötigte und das Fehlen zahlreicher in der Sommerfrische weilender Börsenbesucher, die fortgesetzten Hegetreuen engl. Staatsmänner gegen Transvaal und die verzweifelten Anstrengungen der franz. Nationalisten, den Dreyfusprozess, in welchem sie selbst die eigentlichen Angeklagten sind, doch noch in letzter Stunde zu gewinnen und durch enge Anstrengungen den Cours der franz. Rente zu werfen, um dadurch die zahllosen kleinen Rentner in Frankreich aufzuregen, — dies alles wirkte zusammen, um das Börsengeschäft in der abgelaufenen Berichtswocher recht still zu machen, weshalb auch einige Wertpapiere kleine Coursverluste erlitten. Doch sorgte die Sauteinsamkeit dafür, daß die Aktien der Großbanken sogar eine Steigerung erfuhren, sodaß das Gesamtbild wenigstens kein ungünstiges wurde. Der Privatdiskont lag in Berlin von 8 1/2 auf 4 1/2 %.

Neueste Nachrichten.

Essen a. Ruhr, 12. Aug. Der Kaiser wurde bei seiner Ankunft auf der Station Hügel vom Kommerzienrat Krupp empfangen. Der Bahnhof war mit Teppichen belegt und mit Fahnen geschmückt. Um 2 1/2 Uhr langten der Reichskanzler und Minister d. Heilen an. Pforzheim, 12. Aug. In verlebten Wäldern wird die Nachricht verbreitet, daß infolge des Typhus die Militär-Quartierung abgesetzt ist. Demgegenüber konstatieren wir, daß dem nicht so ist, denn das Schreckensgerücht ist so gut als erledigt zu betrachten. Rye, 12. Aug. Der „Meteor“ segelte gestern in der Wettfahrt der großen Yachten, veranstaltet vom Royal Victoria Yachtclub. Die unterliegenden Yachten waren Winbar und Bona. Kopenhagen, 12. Aug. Wie das Finanzministerium mitteilt, ist die baltische Insel St. Croix in Westindien durch einen Orkan heimgesucht worden, welcher großen Schaden anrichtete. 30 Personen wurden getötet. Der Sachschaden ist so bedeutend, daß ein katastrophales Eingreifen notwendig wird.

Das Mädchen schrie laut auf und sank auf die Knie nieder. „Unschuldig“, flammelte sie mit gefalteten Händen, „mein gutes Vateri ist unschuldig! O Gott sei ewig Lob und Dank, ich hab's ja g'wisst, hab's ja g'wisst!“ „Ja bin's g'welen!“ fuhr der Sterbende mühsam fort. „Mich hab's die Knecht verfolgt, und um ihnen aus'tommen, hab' ich den Pack neben dem Vater, der in die Boh'n (Gehüß) drin' g'lassen und mein Kommen gar net g'hört hat, auf die Erb'n niederg'worfen. Ich will alles eing'ruhen — vor'm G'stlichen und vor'm G'richt! Ob ich aber noch Zeit hab' dazu, das müßt' ich beg'wessen, denn mir wird schon ganz dunkel vor die Aug'n und ganz eig'n g'ruhen.“ Er schrie und sank mit einem tiefen Seufzer auf sein Lager zurück. Das Mädchen aber fuhr bebend in die Höhe und warf sich an die Brust des Jägers. „Er stirbt, er stirbt!“ rief sie aufgeregt. „O Gott im Himmel, und g'rad' jetzt!“ „Es ist nur eine Ohnmacht“, beruhigte sie aber der Jäger. „So g'schwind wird's wohl net mit ihm aus sein, aber auf alle Fäll' brauch' keine Sorg' g'hab'n, ich hab' ja sein G'schändnis g'hört. Aber ich weiß, daß's am besten wär, wenn du hinunterläufst und ein Doktor und ein G'stlichen holen läßt. Vielleicht kann der arme Teufel gar noch gerettet werd'n, was ich aber net recht glaub'.“ „Ja, was will ich thun“, rief heftig das Mädchen. „O, nur ein paar Stunden wenn er noch leb'n thät! Wie dahin könn' ich r'ück sein mit der Wif.“ „So geh' und halt' dich net auf unterwege.“ Refel beschwand, der Jäger aber nahm seinen Platz neben dem Lager des Sterbenden wieder ein. (Schluß folgt.)

Regiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

fest, daß jenen Mitteilungen lediglich die Thatsache der Verhaftung von zwei Verpflanzungsobjekten zu Grunde liegt, welche verhaftet hatten, einige wolleme ältere, zum Verkauf bestimmte Mitwürden auf einem Wagen fortzuschaffen und dieselbe entzupft wurden. Die Angabe, der Schaden soll sich auf 100 000 fl. belaufen, ist durchaus übertrieben.

Frankreich. Der Dreyfus-Prozess in Rennes. Rennes, 11. Aug. Die heutige geheime Sitzung des Kriegsgerichts wurde gegen 7 Uhr eröffnet. Dreyfus wurde um 6 1/2 Uhr von einem Gensdarmereioffizier vorgeführt. Peléologue, der Sekretär des ausw. Ministeriums, beendete seine Mitteilungen. Die nächste öffentl. Sitzung findet morgen statt. — Saurès verlangt in der Petite République, daß Paty de Clam vor dem Kriegsgericht in Rennes erscheine. Seine Krankheit und die Abwesenheit Gerschahys, sagt Saurès, bilden ein neues System, die Richter zu täuschen. * 200 000 Worte in neun Stunden sind dem „Figaro“ zufolge am ersten Verhandlungstage des Dreyfus-Prozesses von 7 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags von Rennes nach Paris telegraphiert worden. In Voraussicht des außerordentlichen Telegrammbetriebes auf der Linie Rennes-Paris hatte die Verwaltung dem einzigen vorhandenen Telegraphen-Apparat noch einen solchen sechsfachen und vier vierfache Doppel-Apparate hinzugefügt, die die gleichzeitige Beförderung von 23 Depeschen möglich machten.

Spanien. Madrid, 11. Aug. Das Amtsblatt veröffentlicht das Urteil des obersten Kriegsgerichts über das Verbrechen der Uebergabe von Santiago de Cuba, wodurch sämtliche beteiligte Generale und Offiziere freigesprochen werden. Dagegen wird die Eröffnung einer Untersuchung angeordnet, um zu finden, wen die Verantwortung dafür trifft, daß in Santiago de Cuba die Mittel zum Kampfe fehlten, wodurch die Kapitulation erforderlich wurde.

Belgien. * In Belgien ist das neue Ministerium zustande gekommen und auch bereits mit Erfolg vor der Kammer aufgetreten. Ministerpräsident de Smet de Naeyer las eine kurze Erklärung, in welcher es hieß, das Kabinett glaube eine Lösung der Wahlfriedensfrage in der vollständigen Anwendung der proportionalen Vertretung gefunden zu haben. Eine von den Sozialdemokraten eingebrachte Tages-Ordnung, welche gegen das Ministerium gerichtet war, wurde mit großer Mehrheit abgelehnt.

Großbritannien. London, 10. Aug. Der Versuch des Deutschen Kaisers in Windsor ist provisorisch auf den 15. Nov. festgesetzt worden. London, 11. Aug. In einer beim Kolonialamt eingetroffenen Depesche wird die Meldung, daß die Insel Montserrat vollständig zerstört sei, bestätigt.

Nordamerika. * Der neue amerikanische Kriegsminister Root hat sich vom Präsidenten und dem Ministerium freie Hand zur Ernennung aller Offiziere und zur gänzlichen Umformung des Dienstes auf den Philippinen erteilen lassen. General Otis soll nicht einfach abberufen, sondern nur einen Oberbefehlshaber in der Person des Generals Miles oder, falls dieser ablehne, des Generals Merritt erhalten. Dies selbst soll Generalstabchef werden. Wie weit übrigens dessen Unbeliebigkeit geht und wie diese selbst bereits alle Disziplin untergräbt, zeigt ein Vorgang in Lager von Rhinehead (Staat New-York). Sämtliche dort vereinte Truppen einschließlich aller Offiziere haben auf Anregung der Artillerie (bes von dem Millionär Jacob Astor ge-

Auf hoher Alm. (Fortsetzung.)

„Ja, und die zwei Böswichter hab'n ihren Lohn kriegt!“ sagte der Jäger, sich lachend von dem Mädchen losmachend und zu einem Steinchen, der regungslos mit dem Gesichte in einer Blutlache lag. Er lehnte die Büchse an die Wand und ließ sich neben dem Körper auf ein Knie nieder, während Refel schauernd das Gesicht mit der Schürze verhielte. „Aus und vorbei!“ sagte Anselm, indem er sich wieder erhob. „Die Regel ist ihm mitten durch's Herz g'gangen.“ In diesem Augenblicke sah das Mädchen kramphast den Arm des Jägers. „Da, der Galk!“ rief sie mit zitternder Stimme. „Er rührt sich, er macht die Augen auf!“ Ein ächzender Laut zitterte jetzt durch den Raum, und der grabwürdige Alte, der dicht neben dem Leichnam des Nielen lag, hob den Kopf mühsam vom Boden empor. Der Jäger eilte zu dem Verwundeten, nahm ihn rasch in die Arme und trug ihn zu dem Mooslager in der einen Hütte. Nachdem er ihn niedergelegt hatte, kniete er neben dem Wimmernden nieder, öffnete ihm den Hemdtragen und schob das blutgetränkte Hemd auseinander. Refel hatte inzwischen Wasser herbeigebracht, und der Verwundete trank, während der Jäger die Wunde untersuchte und wusch, in gisterigen Sägen. „Bergel's Gott!“ hauchte der Alte, nachdem er gertrunken, und ließ den Kopf wieder auf das Moos zurück-sinken. „Gib dir keine Müß', Jäger, mit mir geh's zu End! Mir kann kein Doktor und kein Wader mehr helfen — die Regel sitzt zu tief, die kann mir keiner mehr herausziehn. Ich muß sterben, aber es g'laube!